

Schalter-Bohle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends

12 Ausgaben.

„Tagblatt“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags!

Wurzeln-Dreis für die Selte: 25 Wg. für ordliche Wurzeln; 85 Wg. für ausdauernde Wurzeln; 1,25 Wg. für ordliche Wurzeln; 2,50 Wg. für ausdauernde Wurzeln. — Die vorersterer Aufnahme unüber-
besserter Wurzeln in kurzen Zweidarmen bestehender Rindal — Wurzeln-Behandlung: Für die
Wurzeln-Behandlung 12 Wg. mittig; für die Wurzeln-Behandlung die 3 Wg. nachmittags. — Für die
Aufnahme von Wurzeln an vorgeschriebenen Tagen und Wurzeln mit keine Wurzeln abnehmen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Nr. 18. • 66. Jahrgang.

W. T. B. Bern, 11. Jan. (Drachbericht). „Giornale d'Italia“ ist über Lloyd Georges Rede bitter enttäuscht. Das Blatt erklärt, daß die Vereinigung der unter habsburgischemzepter lebenden Italiener mit Italien sicherlich keine genügende Erfüllung von Italiens Ansprüchen wäre, dessen Kriegsziele außer der Befreiung der Irredenta die Beherrschung jensei territorialer Grenzen sowie das maritime Gleichgewicht umfassen, ohne welche Italien kein sicheres unabhängiges Leben gewährleistet werde. Nach den Erklärungen des Ministers des Äußern Sonnino am 25. Oktober in der italienischen Kammer sei die Abgabe

Frage eine der wesentlichsten Punkte des italienischen Krieges. Diese Kriegsziele seien von den Alliierten angenommen und auf der Londoner Konferenz im August von den Alliierten bestätigt worden, insbesondere seien sie auch der englischen Regierung vollständig bekannt geworden. Was das östliche Mittelmeer anbelange, so solle die Formel gelten, daß, wenn andere sich dort bereichern, auch Italien etwas zufallen müsse. Sollte dort niemand neuen Besitz erhalten, würde auch Italien nichts fordern. Auch dessen sei sich das englische Kabinett vollständig bewußt.

Nichts anderes als ein neuer Aufruf zum Kampf!

Ein holländisches Urteil über Wilson.

W. T. B. Amsterdam, 10. Jan. „Algemeen Handelsblad“ schreibt nach zur Gesellschaft Wilsons: Wilsons Rede ist ebenso wie die Lloyd Georges trotz der weitläufigen Auseinandersetzung des Friedensprogramms nichts anderes als ein Aufruf zum Kampf. „Wir werden bis zum Ende fest zusammenstehen. In Erwartung dieses Endes müssen alle friedliebenden und freien Völker die Bedrohungen, die Gerechtigkeit und das Unrecht ertragen, das die Kriegführenden ihnen antun wollen, um das Ende vorzubereiten. Wenn es dann endlich gekommen sein wird, wird es ganz anders aussehen, als Wilson und Lloyd George es sich vorstellen. Der Weltfrieden wird nach einer noch jahrelangen Fortsetzung des Krieges zu einem Zustand führen, wo alle Völker erschöpft, ausgebeutet und ausgehungert sein werden.“

Deutsches Reich.

* Jordan u. Kröcher f. Berlin, 10. Jan. Der preussische Sanitätskolonialrat Dr. Jordan u. Kröcher (L. Magdeburg-Schweinfurt-Berlin) ist nachts auf seinem Gute Binzberg (Kreis Gardelegen) gestorben.

Aus Kunst und Leben.

— **Abendliche Schaulust.** Die vielgefeierte Kammerfängerin Frau Cäcilie Wegger-Lattmann gastierte am Donnerstag als „Kuzma“ in der Oper „Der Troubadour“. Es ist bekannt, wie die berühmte Kuzma recht aus der innersten Eigennatur des Gesanges heraus empfunden und geschrieben ist: schöne, tiefen, geliebte Stimmen können sich da nach vollstem Bedenken ausleben. So war es bei Frau Cäcilie Wegger, deren Alt-Organ durch Fülle, Weichheit und Ausgesprochenheit immer von neuem imponiert. Im ganzen Umfang von drei Akten, welche die „Kuzma“-Partie beansprucht, stand der Sängerin fast jeder Ton in Höhe und Tiefe mit gleicher Kraft und Schwelbarkeit zur Verfügung; und die Akkordbegleitung des Organs gestattete ihr eine lebendige Schattierung all der verschiedenen Momente im theatralischen Pathos dieser Rolle. Die düstere Welt in der Erzählung „Moderne Himmeln“, die schmerzliche Sorge oder ausbrechende eigenwillige Wut, die in den Tritten mit „Mauricio“ — namentlich der furchtbare Verzweiflung-Ausschrei „Mein einzig Kind“ — überrollt, paarte sich das dramatische Temperament der Sängerin mit Reichtum der Stimme und edler Gesangsart. Bei charaktervoller Gestaltung und Darstellung war das Spiel durchgehend von starker realistischer Auffassung bestimmt. Ein effektvoller Gesamteindruck ward entschieden erreicht und

auch vom Publikum lebhaft anerkannt. An dem gespendeten Beifall botter unsere einheimischen Mitwirkenden wohlgekauften Anteil.

— **Theater und Literatur.** Geheimrat Max Grube legt mit Ablauf dieser Zeit seinen Direktorposten am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg nach fünfjähriger Tätigkeit nieder, und zwar aus Gesundheitsrücksichten. An seine Stelle tritt Dr. Hagemann, der jetzige Leiter des Mannheimer Hoftheaters. — In Bad Homburg findet heute Abend im Kurhaus-Theater die Uraufführung des Lustspiels „Der Scheidungsanwalt“ von Kurt Kraus und Richard Krieger statt. — Der „Allgemeine Deutsche Musikerkalender“, welcher 40 Jahre hindurch im Verlag von Roedel und Pöhlmann, Berlin, erschien, ist nunmehr in den Verlag von Dr. Richard Stern, Berlin, übergegangen. Das für Musiker und Musikfreunde unentbehrliche Nachschlagewerk wird zur neuen Musikzeit in der allbekannten Weise erscheinen. — In Homburg errang bei seiner Uraufführung das dreifache Lustspiel „Der Scheidungsanwalt“ von Kurt Kraus und Richard Krieger im Kurhaus-Theater einen vollen Erfolg. Kurt Kraus und die Darsteller wurden stürmisch gerufen. — Walter Schulte vom Vöhl, der bekannte Schriftsteller, unser früherer langjähriger Chefredakteur, stirbt am 16. d. in Riedelheim seinen 60. Geburtstag. Die bekannte Redaktionsmutter des „Kölnischen Volksblattes“ hat dazu eine eiserne Gedenktafel mit dem sehr ähnlichen Profilbild des Dichters fertigen lassen. In des Dichters Geburtsort, Vöhl, wird durch die mündlichen Traditionen und die schriftlichen Aufzeichnungen, welche im Verlag von Dr. Bong u. Co. in Stuttgart ein starker Band Lebenserinnerungen unter dem Titel „Sechs Jahrzehnte“, auf den wir noch zurückkommen, erscheinen.

— **Bildende Kunst und Musik.** Heinrich Hilte, der bekannte Berliner Zeichner, feierte seinen sechzigsten Geburtstag. Er ist bekanntlich der Schöpfer vom „Balding“ aus dem „M“, der jetzt in Italien kämpft.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Nationaler Zentralbankensatz.** Im Frühjahr gelangen 800 M. Zinsen des städtischen Stiftungskapitals zur Verteilung. Nach dem Testament sollen die Zinsen einer gering bemittelten Person, die früher für Rechnung des Zentralbankensatzes verpflegt worden ist und die sich seit Entlassung aus der Anstaltsfürsorge fast unentgeltlich betragen hat, frühstens fünf Jahre nach dieser Entlassung als Auszahlung oder zur Gründung einer bürgerlichen Niederlassung zugewendet werden. Die an den Zentralbankensatz zu Verteilung zu richtenden Bewerbungen müssen Angaben enthalten: 1. Alter der feierlichen Lebenslauf des Bewerbers oder der Bewerberin namentlich seit Entlassung aus der Anstaltsfürsorge; 2. über deren einmalige Beschäftigung; 3. über die geplante Verwendung der erzielten Pensionszahlung im Sinne der Stiftung. Es sind ferner an die Zentralbankensatz über die feierliche Beschäftigung und Führung der Bewerberin und Bewerberinnen sowie Zeugnisse der feierlichen, insbesondere des letzten Arbeitgebers beizufügen.

— **Festbesitz auf dem Rhein.** Der Rhein geht seit vorrömischer Zeiten mit Treiben. Die Entwürfe, die sich bei Fischen gefasst hatten, wurden durch den Lauf des Wassers gesprungen. Durch den Anprall der Wellen wurden die Fische, die sich bei Fischen und Offenbach gefasst hatten, mitgerissen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Fr. Frankfurt a. M., 10. Jan. Ein Junge im Alter von 10 bis 15 Jahren wurden gestern im hiesigen Hauptbahnhof dabei ertappt, wie sie Postpakete stahlen und sofort gefasst wurden. Sie wurden der Polizei übergeben.

— **Gefahr, 8. Jan.** Bei einem Einbruch in ein Geschäft am Seltersteig erkannten die Bediensteten im Werte von 600 M. die Täter einstellte man drei Frankfurter Einbrecher, denen das Diebstahl wider abgenommen wurde. Einer der Einbrecher entkam sich als Fahnenflüchter, der hier als Feldwebel mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse demobilisiert.

Neues aus aller Welt.

— **Ermoordung des Präsidenten des spanischen Arbeitgeberverbandes.** W. T. B. Madrid, 10. Jan. (Kados.) Nach Blättermeldungen ist der Präsident des spanischen Arbeitgeberverbandes für Metallurgie und Mechanik Jose Barret ermordet worden. Ein Faktor und ein Lehrer der Handelsschule, die ihn begleiteten, wurden schwer verletzt. Auf die Entschlossen wurden von einer Anzahl Individuen zahlreiche Schüsse abgegeben. Die Täter entkamen.

Handelsteil.

Amliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T. B. Berlin, 11. Januar. (Drahtbericht). Telegraphische Auszahlungen für

	21.50 O. Mk.	214.00 S.	für 100 Gulden
Dänemark	152.50 O. Mk.	153.00 S.	100 Kronen
Schweden	163.25 O. Mk.	163.75 S.	100 Kronen
Norwegen	161.25 O. Mk.	161.75 S.	100 Kronen
Schweiz	112.50 O. Mk.	112.75 S.	100 Franken
Oesterreich-Ungarn	86.65 O. Mk.	86.65 S.	100 Kronen
Bulgarien	80.00 O. Mk.	80.50 S.	100 Lewas
Konstantinopel	119.15 O. Mk.	119.25 S.	1 Türk. Pst.
Spanien	119.50 O. Mk.	120.50 S.	100 Pesetas

Banken und Geldmarkt.

— **Mitteilungen über Preise von Wertpapieren.** Berlin, 9. Jan. Amtlich wird jetzt mitgeteilt, daß — auf Grund der Bekanntmachung betreffend das Verbot von Mitteilungen über Preise von Wertpapieren vom 25. Februar 1915 — die Mitteilung der an inländischen Börsen am 31. Dezember 1917 amtlich festgestellten Preise von Wertpapieren an im Inland ansässige Personen und Gesellschaften allgemein gestattet ist. (Was für Jahresbilanzen, Erklärungen von Vermögenssteuer usw. besonders wichtig ist. Schriftl.)

W. T. B. Rom, 10. Jan. (Drahtbericht). Mit Wirkung vom 11. Jan. ab ist der Wechsel- und Lombardfuß bei den Emissionsbanken um 5% herabgesetzt worden.

Wettervoraussage für Samstag 12. Januar 1918

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Nach kurzem, mit Abkühlung verbundenen Aufklaren erneute Trübung mit Niederschlägen.

Wasserstand des Rheins

	am 11. Januar.	am gestrigen Vorabtag.
Reichsh.	1.40 m	1.35 m
Caub.	1.70 m	1.65 m
Maas.	0.84 m	0.81 m

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Hauptredakteur: H. Degerhorst.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerhorst. Für den Druck: Dr. phil. A. Stern. Für den Druck: Dr. phil. A. Stern. Für den Druck: Dr. phil. A. Stern.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Degerhorst.

Lichtbilder-Vortrag

im kleinen Kurhaus am Dienstag, 15. Januar, abends 8 Uhr:

Meine Erlebnisse während der Belagerung von Singan

von Frau Regatten-Kapitän Ida Boethke. Eintrittsfahrt zu M. 3.—, 2.— u. 1.— sind an der Kasse des Kurhauses zu haben. Der Vortrag ist zum Besten des roten Kreuzes bestimmt. F 634

Vergnügungs-Palast Groß-Wiesbaden

Dogheimer Str. 10. :: Fernruf 810.

Nur noch einige Tage

Das große Jahres-Programm

10 Schlager 10.

u. a.:

Smaragda's

Kapen-Dressuren.

William

Giliputaner-Compagnie.

Das Beste vom Besten!

Die 4 lustigen Rekruten.

Können werden gelacht!

Santiago Lago.

Deutsch-mex. Tenor.

Wasker & Wotpert.

Die berühmten Akrobaten.

Geschw. Waskert.

Allelegte Reueheit.

Karl Korkay.

Der famose Humorist.

Vorverkauf von 11—1 u. 3/4—5 Uhr

im Theaterbüro.

Anfang wochentags punkt 7 Uhr 20 Minuten

(vorher Musik).

Samstags 2 Vorstellungen, 3 und 7 1/2 Uhr.

Im Cabaret: Neues Programm.

Im Restaurant: Wiener Damen-Kapelle.

Naturwein-Verteigerung zu Ballgarten I. Ab.

Mittwoch, den 23. Januar 1918, nachm. 1 Uhr, verteilen die Unterzeichneten im „Gasthaus zum Tannus“ die erste Hälfte ihrer

1917er Weinfreszenz.

bestehend aus ca. 50 Nummern

Gallgarter Naturweine.

Probetage am 15. Januar, sowie am Tage der Verteilung.

F 45

Wir laden zu dieser Verteilung die geehrte

Fachwelt mit dem Hinweis hierdurch höflich ein, daß

die Weine den besten Lagen der Gemarkung ent-

stammt und vornehmlich Niedringsgüter sind.

Der Vorstand der Vereinigt. Weingutsbesitzer

G. G. m. u. S.

Aufgesprungene Haut.

Sanoderma

ist ein vorz. Mittel gegen rauhe, spröde, oder

durch Frost beschädigte Haut. 1237

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Ersparnis von elektrischem Strom

wird erzielt durch Verwendung von

gasgefüllten Osram- und Wotan-Lampen.

Dieselben empfiehlt in gr. Auswahl billigst

44 Schwalbacher Strasse 44

Commichau, (Allesente). — Tel. 1980.

Möbel-Ankauf.

Herrschaftliche und bürgerliche

kompl. Einrichtungen,

einzelne Möbelstücke, sowie auch unmoderne

gute Möbel, sämtl. Einrichtungs-Gegenstände,

kompl. Nachlässe

werden bei sofortiger Kasse und sehr hoher

Bezahlung angekauft.

Möbelhaus Fahr, Bleichstr. 36 u. 40.

Telephon 2737.

Oefen

für jede Kohle und Holz geeignet,

Kochherde u. Kesselöfen.

M. Frorath Nachf.,

24 Kirchgasse 24.

Verloren

ein Briestafel,

rot, mit Kurhan- und

Theater-Abonnement.

Abzugeben gegen hohe

Belohnung

Rheinstraße 40, 1.

MONOPOL
 Wilhelmstrasse 8.
Erst-Allein-Aufführung.
Der Geier von Sankt Veit.
 Gebirgsdrama in 4 Akten.
 Gespielt von hervorragenden Münchner Schauspielern.
Spannende Handlung!
Herrliche Szenarien!
Meisterhaftes Spiel!
Eine Reise durch Palästina.
In Freiheit dressiert.
 Urfrühes Lustspiel in 3 Akten.
 Spielzeit von 3 bis 5 u. von 7 bis 10 Uhr.

KINEPHON
 Taunusstr. 1.
Die abenteuerliche Lebensgeschichte der schönen Dolores Hansen.
 In den Hauptrollen:
Lu Synd u. Harry Piel.
 Sensationelles Schauspiel in 5 Akten mit herrlichen Naturbildern aus Spanien, Italien und Grönland.
 Das neueste und beste nordische Lustspiel
Charly, der Wunderaffe.
 Glänzende Situationskomik.
 In den Hauptrollen:
Mia May und Heinrich Eisenbach.
Amandas Geburtstagsfeier
 Köstlicher Schwank.
 Spielzeit von 3—5 u. von 7—10 Uhr.

Walhalla-Theater
 vornehmes Buntes Theater
 Ab 1. Januar 1918
 allabendlich 8 Uhr:
Der glänzende neue Grosstadt - Spielplan.
 Gastspiel der weltberühmten **Neu!**
Joseph Adelmänn Familie
 in ihren unerreichten Musikszenen mit eigenen prachtvollen Dekorationen.
Neu!
Grete Fluss
 die bedeutendste rheinische Humoristin.
Neu!
Olga Gregg und Scheffeld
 hochmoderne Scherzmacherin in der Bodega und die übrigen neuen hervorragenden Kunstkräfte.
Allen Nähere Plakate.

Nützliche Anzeigen
Sonnenberg

Verkauf von Fleisch u. Wurst bei den hiesigen Metzgern am Samstag, den 12. Januar 1918 in der abwechselnden Reihenfolge der Brotartennummern wie folgt:
 1201—1550: 8—9 vorm.
 1551—1656: 9—10 vorm.
 1—200: 9—10 vorm.
 201—500: 10—11 vorm.
 501—850: 11—12 vorm.
 851—1200: 12—1 vorm.
 Während der gleichen Stunden erfolgt die Abkempfung der Fleischmarken im Rehauer Hof. Durch Aushang wird noch bekannt gegeben, welche Mengen für jede Person zum Verkauf kommen.
 Sonnenberg, 10. Jan. 1918.
 Rudolf, Bürgermeister.
 Ausgabe der 7. Auflagen und der neuen Auflagen am Samstag, den 12. Jan. 1918. Zeit: Die gleiche, wie die Verkaufszeiten für das Fleisch. Die Lebensmittelausweise ist vorgegeben.
 Sonnenberg, 11. Jan. 1918.
 Rudolf, Bürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen

la. Kustentouren, Kustentouren u. Kustentouren. Drog. Bader, Taunusstrasse 5.
Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,
 vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91
S. Blumenthal & Co.
 Kirchgasse 39/41.

Holenträger.
 Kräftige Feld-Holenträger u. Barken, selbstverf. Hand- und Fußkraften, billigt bei Fritz Strensch, Kirchgasse 50. 43

Wiesbadener Bestattungs-Institut
 Gebr. Neugebauer Dampfheizerel. Gebr. 1850. Tel. 411.
Sarama und Büro
 Schwalbacher Str. 36.
 Lieferanten d. Vereine für Feuerbestattung. Übernahme v. Überführungen von und nach auswärts mit eig. Leichenwagen.

Tapetenkleber
 Wagner, Rheinstraße 79.
Weisse Rüben
 zu Mk. 4.50 p. Str. ab Lager, bei Abnahme von 5 Str. aufwärts. Lang, Biedrich, Rainier Str. 36. Telefon 61.

Apfelmarkt
 abgegeben. Schriftl. Off. zu richten an:
 N. Jung, Gröb a. Rh. Bahnhofstrasse 7.

Transporte
Mollnühren
 Waggontenladen, Abholen von Möbeln, Holz u. Holz, belogen. Tel. 411. Thurn u. Wicofan, Bismarckstrasse 13, 1.
 Holz, Holz, Holz und andere Transporte w. ausgeführt Werber, Straße 10, 218 Gröb a. Rh.
 Holten, Holz, Holz wird abgeholt. Fr. Ströb, Bestattungen Sedanstr. 3, Bismarck.

Haushaltungsschule für Dienstmädchen
 Wiesbaden, Dohheimer Straße 3.
Lehrfächer:
 a. Kochen und Hauswirtschaft.
 b. Nähen für den Hausbedarf.
 c. Säuglingspflege u. Hauswirtschaftl. Buchführung.
 Beginn des Unterrichts: 4. April 1918.
 Anmeldung baldigst durch die Leiterin. F 563

Zur gefl. Beachtung!
 Meiner geschätzten Kundschaft zur Nachricht, daß wegen des am 12. verfallenden früheren Lebensmittels mein Geschäft von jetzt ab ununterbrochen geöffnet ist.
 Hochachtungsvoll
 Frau Adolf Stöppler.
 Musikalien-Handlg.-Leihanstalt Rheinstr. 41. Tel. 3895.

Quirin's Buch- und Papierhaus
 Großes modernes Antiquariat, Rheinstr. 59, Teleph. 6244, Ecke Schwalb. Str., empfiehlt die
Lieferung familiärer Bücher
 neu und antiquarisch.
 Gut erhaltene Bücher und Werke, eventl. ganze Bibliotheken werden stets angekauft.

Zurückgekehrt.
 Habe meine
Praxis für Zahnleidende
 wieder aufgenommen.
 Dentist Emil Müller
 Mauritiusplatz.

Kos'üme und Mäntel
 liefert unter Garantie für erstklassige Ausführung, schnellste Bedienung, reelle Preise
Damenschneider Alt, Römertor 7.
 Telefon 2761.

Berichtigung.
 Montag, den 7. Januar, aus dem Felde zurückgekehrt, sah ich mich gezwungen, noch am selben Abend die Verlobung mit
Fräul. Else Böhm
 zu lösen.
Walter Holstein,
 Lehrstraße 21.

Herr Dr. Hans Strakosch
 Inhaber d. Eisernen Kreuzes II. Kl.
 Er hat vom 23. Dezember 1916 bis 9. Juni 1917 dem Staffels ab angehört. Der Staffels war er ein pflichttreuer stets hilfsbereiter Arzt, auf das Wohl eines Jeden von Herzen bedacht.
 Als Mann von seltener Frische, von vielseitigen Interessen und einem herrlichen Gemüt, war er uns Allen ein lieber hochgeschätzter Kamerad.
 Der Staffelsstab wird dem Entschlafenen ein trauerndes Andenken bewahren. F 633
 Im Felde, den 6. Januar 1918.
Graf von Hardenberg
 Oberstleutnant z. D.
 Kommandeur der Staffels 28.

Wilhelm Mersfeld.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emma Mersfeld,
 geb. Knott,
 nebst 4 Kindern.
 Wiesbaden, Elbinger Straße 18.

Nachruf.
 Am 8. Januar d. J. verschied plötzlich infolge eines Herzschlages im Alter von 41 Jahren das Mitglied des Städtischen Kurorchesters
Herr Paul Hertel.
 Der Verstorbene hat dem Orchester als Cellist seit dem 1. April 1903 angehört und sich während dieser Zeit stets durch musterhafte Führung und gewissenhafte Pflichterfüllung ausgezeichnet. — Das Orchester verliert in dem Entschlafenen eine bewährte Kraft und einen treuen Kollegen, dessen Andenken stets in Ehren so bestehen wird. F 620
 Wiesbaden, den 10. Januar 1918.
 Städt. Kurverwaltung:
 v. Ebmeyer, Kurdirektor.

Statt Karten.
 Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Elise Köllner,
 geb. Mallmann
 im Alter von 46 1/2 Jahren nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden gestern nacht 3 Uhr zu sich in die Ewigkeit zu rufen.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Johannes Köllner,
 Königl. Schutzmann a. D.
 Wiesbaden (Helmundstr. 51), 11. Jan. 1918.
 Die Beerdigung findet Montag, 14. Jan. nachm. 3 Uhr, vom Südfriedhof aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, unseres herzensguten Vaters,
Pionier
Adolf Kröck,
 sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marg. Kröck
 und Kinder.

Danksagung.
 Für die zahlreichen Kranz- u. Blumen-spenden und die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben unvergesslichen Vaters sagen wir allen auf diesem Wege innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer D. Scholler für die tröstlichen Worte, sowie dem Krieger- und Militärverein „Kampf Otto von Bismarck“ für die letzte Ehre, die er unserem teuren Entschlafenen erwiesen hat.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Sachs.
 Wiesbaden, den 11. Januar 1918.

Danksagung.
 Allen denen, die beim Heimgange meines treuen, unvergesslichen Vaters, unseres guten Vaters, des
Leutnants
Ernst Müller
 so aufrichtige Teilnahme an meinem tiefen Leid genommen haben, spreche ich hiermit innigsten Dank aus.
Frau Emmy Müller, geb. Gail,
Edith und Gisela Müller.
 Essen, Januar 1918.

